

30) Auf den zum Verlehr mit Privatkunden bestimmten Formularen soll sich keinerlei Rabatt-Anerbieten befinden.

31) Preisherabsetzungen sollen nicht vor Ablauf der ersten drei Jahre nach Erscheinen eines Werks stattfinden.

Der Verleger ist verpflichtet, wenn er ein Werk im Preise herabsetzt, den Sortimenter für unmittelbaren Verlust an nachweisbar vorräthigen, innerhalb zwei Jahresrechnungen rückwärts (die laufende mitgerechnet) bezogenen Exemplaren zu entschädigen.

32) Der Verkauf von größeren Parthien neuer, noch dem Sortimentshandel angehörenden Bücher an Antiquare und Buchhändler zweiter Hand, gilt allgemein als Mißstand für den deutschen Gesamtbuchhandel, als eine Ausnahme vom buchhändlerischen Brauch. Kein solcher Verkauf soll vor dem Ablauf des dritten Rechnungsjahres nach Erscheinen eines Buchs vorgenommen werden.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 6. — 9. Mai 1846.

Hofmeister in Leipzig.

Dobrzynski, J. F., Op. 40. Second Quintetto p. 2 Violons, Alto, et 2 Vclles. 1 fl. 20 Ngr.

Duvernoy, J. B., Op. 159. Deux petites Fantaisies sur des Motifs de Donizetti p. Pfte. à 4 Mains. No. 1. 2. à 15 Ngr.

Fechner, Pauline, Op. 7. Variations brill. sur une Cracovienne favorite p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ fl.

Franchomme, A., Op. 32. Second Air russe varié p. Violoncelle av. Quintuor. 25 Ngr. , av. Pfte. 20 Ngr.

Marx, A. B., Op. 13. Die Zigeunerinnen. Duett f. Sopran u. Alt m. Pfte. 20 Ngr.

Schmidt, (G. A. Sohn) Op. 2. Vier Gedichte von Geibel u. Kitzler für eine Stimme m. Pfte. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schlesinger in Berlin.

Halevy, F., Die Musketiere der Königin. Komische Oper im Clav.-Ausz. No. 17. Duo. 25 Ngr. No. 19. Duo. 25 Ngr.

Litolff, H., Op. 20. Grand Caprice de Concert p. Pfte. sur des Motifs de Lucrezia Borgia de Donizetti. 25 Ngr.

Schott's Söhne in Mainz.

Arnaud, E., Ta Main, Romance av. Pfte. 18 kr.

Beyer, F., Bouquets de Mélodies p. Pfte. No. 5. Charles VI. de Ha-levy. 1 fl.

— — Repertoire des jeunes Pianistes. No. 13. Czaar u. Zimmermann p. Pfte. 45 kr.

Briccialdi, J., Op. 32. Nocturne p. Flûte av. Pfte. 1 fl. 30 kr.

Burgmüller, Fr., Op. 92. Fantaisie brillante sur Ernani p. Pfte. 1 fl. 12 kr.

Cramer, H., Potpourris p. Pfte. No. 47. Gustave ou le Bal masqué. 54 kr.

Donizetti, G., Malvina. Scène dramatique p. une Voix av. Pfte. 36 kr.

Henrion, P., Je suis Lazzarone, Chansonnette av. Pfte. 18 kr.

— — Ne pars point, mon fils, Romance av. Pfte. 18 kr.

Herzog, J. G., Der praktische Organist, Band 2. Heft 5, 6. à 24 kr.

Hünter, F., Op. 116. La belle Tyrolienne, Variations p. Pfte. à 4 Mains. 1 fl. 21 kr.

Kunkel, F. J., Op. 9. Motette. Gott sei uns gnädig, für Männerstimmen mit Pfte. oder Orgel ad. lib. 1 fl.

L'épine, E., Mon petit ange, Berceuse av. Pfte. 18 kr.

Löwe, C., Moosröslein. Legende für Alt mit Pfte. 2. Auflage. 27 kr.

Messemäcker, L., Op. 45. Fantaisie p. Pfte. sur la Favorite. 1 fl. 30 kr.

Möser, A., Op. 4. Fantaisie sur Freischütz pour Violon avec Pfte. 2 fl.

Puget, L., Le Père Lamourette, Chansonnette av. Pfte. 18 kr.

Repertorium für Kirchenmusik, mehrstimmig mit Orgelbegleitung. Lieferung 1. 54 kr.

Stadtfeld, Quadrille f. Pfte. über Alessandro Stradella. 36 kr.

Thalberg, S. & Lee, Grand Duo sur les Huguenots pour Pfte. et Vclle. 2 fl. 42 kr.

— — & Walkiers, Grand Duo sur les Huguenots pour Pfte. et Flûte. 2 fl. 42 kr.

Tomaschek, W., Op. 76. das Gebet des Herrn, in Liedern mit einleitenden kurzen Chören und einer Schlussfuge mit Pfte. Clav.-Ausz. 1 fl. 48 kr. Singstimmen 48 kr.

Stern & Co. in Berlin.

Franck, E., Op. 6. Sonate f. Pfte. u. Vclle. 1 fl. 25 Ngr.

Velten in Carlsruhe.

Velten, W., Op. 7. Sechs Lieder ohne Worte f. Pfte. 2 fl.

— — Dernière Pensée. Etude p. Pfte. 36 kr.

C. A. Wolff in Berlin.

Börner, A., Vier Berliner Herold-Polkas f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Nichtamtlicher Theil.

Einladung.

Indem die unterzeichnete Commission zu einer zweiten Versammlung Donnerstags, 14. Mai, Abends 7 Uhr im großen Börsensaal, einladet, schreibt sie hiermit die in der ersten Versammlung vom 9. d. beschlossene

dritte und letzte Einzahlung von 2 $\frac{1}{2}$ fl.

aus, die an den Vorsitzenden (dessen Gehülfe, Herr Lenz, zur größeren Bequemlichkeit die Gelder auf der Börse gegen Quittung in Empfang nehmen wird) zu leisten sind und bemerkt schließlich, daß der gedruckte Bericht des Herrn R. P. Garrigue von Donnerstag 14. Mai an auf der Börse zur Vertheilung ausliegen wird.

Leipzig, 11. Mai 1846.

Die Commission zur Begründung einer deutschen Buchhandlung in den Vereinigten Staaten.

Anfrage.

Auf welche Veranlassung und zu welchem Profiten wird uns die neue Agiotabelle geschenkt, auf welcher das Agio nicht auf, sondern ab gerechnet wird? Es muß ein großartiges Geschäft sein, bei dem der Unterschied von $\frac{1}{4}$ fl. auf 1600 fl. in Betracht kommt. Indessen ist es doch, um nicht mehr zu sagen, etwas anmaßend, eine solche eigenmächtig veränderte Berechnungstabelle auszuschießen, ohne dabei nur der willkürlichen Aenderung zu erwähnen.

Antwort auf den im Börsenblatte No. 34 ausgesprochenen Wunsch.

Bereits im Jahre 1838 fügte ich meinem „Allgem. deutschen Bücher-Lex. 1. Bd.“ (Heinsius Bücher-Lex. 8. Bd.) als Anhang ein Verzeichniß bei, welches in alphabetischer und chronologischer Ordnung alle erloschenen, übergegangenen und veränderten Firmen der Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen Deutschlands u. einiger angrenzender Länder mit Beifügung derjenigen Firmen, von denen gegenwärtig der Verlag jener zu beziehen sei, soweit ich davon Kenntniß erlangen konnte, enthält. Dieses Verzeichniß wurde in dem von mir herausgegebenen „Adressbuch f. d. deutschen Buchh. 1. Jahrg. 1839. 6. Abth. S. 36 u. ff.“ berichtigt, erweitert und vervollständigt nochmals abgedruckt und in jedem darauf folgenden Jahrgange bis 1846 sorgfältig fortgesetzt. Ob nun der mir unbekannt gekehrte Wunschsteller beide Verzeichnisse kennt, geht aus seiner Mittheilung nicht hervor, weshalb ich mir erlaube, das bereits vorhandene, im Fall er davon noch nicht unterrichtet sein sollte, hiermit zu seiner Kenntniß zu bringen. Beide Verzeichnisse haben, wie mir wenigstens von vielen Seiten versichert worden ist, dem Sortimentshandel bis jetzt die nützlichsten Dienste geleistet, da sie häufig die letzte Zuflucht waren, übergegangenen Verlag zu entziffern. Allerdings kann nicht geleugnet werden, daß das Nachschlagen und Auffuchen in acht Jahrgängen des Adressbuchs, um den jetzigen Verlagsbesitzer einer erloschenen Firma herauszufinden, oft mit nicht geringer Mühe verbunden ist, weshalb ich mich, dies berücksichtigend und